

ÜBRIGENS...

...konnte man kürzlich in den Medien lesen – selbstverständlich auch im WB – dass wir Senioren eigentlich gute Autofahrer und am Steuer gar «besser als unser Ruf» seien. Das ist ja grandig! Dass wir auch sehr viel Beherrschung und Erfahrung auf die Strasse mitbringen: Wer könnte dies bestreiten? Ein Senior gab mir beispielsweise und ganz aus dem Vollen schöpfend auf einer Autofahrt die folgenden Tipps:

Frage und Tipp 1: «Was machscht, wenn diis Auto uf där Landschtraass äswaa im Ggaggo bockschtil schteit, will der Keilriämu ggrissnä isch? Und äs isch de Sunntag ämaabu!» Ich blieb zunächst stumm und faselte dann etwas von Abschleppdienst usw. Mein Senior wusste es aber besser: «Ne nei! De seischt Diinera, waa de gschpässig lüögt: «Katri, dü ziescht jetz d Schtrimpfhosä ab!» Und de tüöscht darmit där Keilriämu machchu! Das geit!» Hier bleibt nur zu hoffen, dass Katri...

Frage und Tipp 2: «Äs rägnot ganz fescht. Där Schiibuwischschär isch kaputt. Was machscht? Widär is Sunntag, alli Ggaraaschä züö!» Auch hier war guter Rat teuer. Die Lösung: «Dü nimmscht än Epfl, halbiärscht nu und ribscht därmit d Schiiba ganz i. De rinnt ds Räuwasser ab!» Hier verfiel ich in namenlose Bewunderung...

Und dennoch: Man will die ärztliche Kontrolle bei uns Auto fahrenden Senioren – man höre und staune – «verschärfen»! Dies trotz des ausgeteilten reichen Lobes, unseres Hintergrundwissens und guten Fahrens! Ich glaube, dass der zwei Seiten starke ärztliche Kontrollbericht des «Departementes für Institutionen und Sicherheit/ Dienststelle für Strassenverkehr und Schifffahrt (DSUS)» – bo jessus! – schon heute gottvergessen scharf ist. Dem Arzt – in meinem Fall meinem lieben Doktor D. – wird nämlich in Frage 11 – oder eher 1.1? – vorgeschrieben, meine Grösse «ohne Schuhe» und mein Gewicht «ohne Kleider» festzustellen. Nun, bei den Schuhen mag das ja noch Sinn machen. Viele Leute wollen ja mit dicken Sohlen grösser erscheinen. Beim Gewicht habe ich aber Hemmungen. Ich kenne meinen Arzt schon viele Jahre. Dennoch stelle ich mich nicht so gerne «f...blutt» vor ihn hin – vor

**GEWICHT
(ohne Kleider)**

**UROGENITAL-
ORGANE?**

allem auch deshalb nicht, weil ich «ohne Kleider» sowieso nicht mehr den schönsten und überzeugendsten Anblick biete und schon «mit Kleidern» bescheiden aussehe. Ich kann mir vorstellen, dass Frauen, die ja mit über 70 Jahren doch etwas alternende Mädchen sind, über diese auch für sie gültige blutige Vermesserei nicht unbedingt



Alois
Grichting

glücklich sein werden. Dies auch bei Frage «82» – oder eher 8.2? – nicht, bei der der Arzt noch die «Urogenitalorgane» beurteilen soll. Hier will es die Polizei genau wissen. Wieso ist es für sie wichtig, zu erfahren, ob der/die Senior/in beim Autofahren Pipi-Probleme hat oder nicht? Wer räumt denn schliesslich das Auto auf? Völlig unangebracht erschien mir übrigens der im WB abgedruckte folgende AP-Agentur-Satz: «Wenn Seniorenlenker in einen Unfall verwickelt sind, dann stellen sie auf Grund ihrer körperlichen Verletzlichkeit eine Gefahr für sich selbst dar...». Wieso gilt das nur für Senioren? Man soll mir mal einen nennen, der bei einem Unfall keine Gefahr «für sich selbst» ist? Es ist zudem naiv bis verleumderisch, gleichen Orts zu schreiben, der «prozentuale Anteil der Unfälle mit Seniorbeteiligung werde sich erhöhen» – wenn sich «das übige Unfallgeschehen deutlich verringert». Ja, wenn! Was du nit seischt! Bei solchen Rechenkünstlern, die unseren Unfall-Prozentanteil als unveränderlich betrachten und uns Senioren so als absolut lernunfähig erklären, werden vermutlich auch Katris Strumpfhosen und der ominöse Apfel wenig mehr nützen. Leider!

WB, 28.4.2006